

Moriz Carrière an Vaihinger, München, 28.12.1877, 1 S., hs., Staats- und Universitätsbibliothek Bremen, Aut. XXI, 4 e, Nr. 2

Verehrter Herr College!

Für die rasche glückliche Bereitwilligkeit, mit der Sie aus zwei Artikeln einen¹ hergestellt, sagt Ihnen der Herausgeber, für die Art wie Sie es gethan und für Ihren freundlichen Brief² sag' ich als Mensch und Denker Ihnen herzlichen Dank. Da Sie die Kantische-Fichtische Ethik für ein unveräußerliches Gut erklären, werden Sie Selbst zufrieden sein, daß man von Ihnen nicht gedruckt liest: der deutsche Idealismus liege als zerschmetterter Luftschiefer am Boden. Ihr Artikel passt nun vortrefflich in unser Programm; wenn^a anfangs der zweitere wie ein Hymnus des Naturalismus lautete, so lassen sie nun dem das Wort, aber bestimmen eben auch seine Grenze, und so wird die Verwirrung der Leser, die ich von jenem befürchtete, verhütet und statt deren aufklärend gewirkt werden. Wollen Sie später einmal die Sociologie Spencers mit Streifzügen in Careys und Buckles Schriften³ behandeln, so wie jetzt, so wird es willkommen sein. Die sittlichen Ideale müssen stets das Ziel sein, dann mögen die Wege, die Ausgangspuncte, die behandelten Stoffe sich in aller Mannigfaltigkeit geltend machen.

Mit besten Neujahrswünschen und freundlichen Grüßen hochachtungsvoll Ihr ergebenster

M Càrriere

München 28/12 1877

Anmerkungen

¹ aus zwei Artikeln einen] vgl. *Carrière an Vaihinger vom 15.12.1877*

² Ihren freundlichen Brief] nicht überliefert

³ Careys und Buckles Schriften] Henry Charles Carey (1793–1879), *Hauptwerk: Principles of Social Science*, 3 Bde. 1858–1860; Henry Thomas Buckle (1821–1862), *Hauptwerk: History of Civilization in England*, 2 Bde. 1857–1861.

^a wenn] *davor gestrichen*: Sie